

## Themenkorridor 2

### Realistische Tendenzen in der Lyrik des 19. Jahrhunderts

#### **Aufgabenart:** Literarischer Text – untersuchend (eA)

Historischer Kontext: Der Deutsch-Französische Krieg von 1870 wird zwischen dem Norddeutschen Bund unter der Führung Preußens sowie den mit ihm verbündeten süddeutschen Staaten Bayern, Württemberg, Baden und Hessen-Darmstadt einerseits und Frankreich andererseits geführt. Er endet mit der französischen Kapitulation im Januar 1871. Aus der Niederlage Frankreichs resultieren die deutsche Reichsgründung und das Ende des zweiten französischen Kaiserreichs. Frankreich muss zudem die Gebiete Elsass und Lothringen an das Deutsche Reich abtreten. Der Krieg ist sehr verlustreich: über 180.000 Soldaten sterben, mehr als 230.000 werden verwundet.

Georg Herwegh<sup>1</sup> (1817 - 1875) ■

#### **Epilog zum Kriege**

**Februar 1871**

Germania, der Sieg ist Dein!<sup>2</sup>

Die Fahnen weh'n, die Glocken klingen:

Elsaß ist Dein und Lotharingen;

Du sprichst, jetzt muß der Bau gelingen,

5 Bald holen wir den letzten Stein.

Gestützt auf Deines Schwertes Knauf,

Lobst Du in frommen Telegrammen

Den Herrn, von dem die Herren stammen,

Und aus Zerstörung, Tod und Flammen

10 Steigt heiß Dein Dank zum Himmel auf.

---

<sup>1</sup> Georg Herwegh (1817 – 1875): revolutionärer Dichter des Vormärz, der auch nach der gescheiterten Revolution 1848 weiterhin als Lyriker politisch aktiv bleibt und zeitweise im Exil in Frankreich und in der Schweiz lebt. In seinen Werken setzt er sich für Demokratie, Freiheits- und Gleichheitsideale sowie für die Interessen der Arbeiterschaft ein.

<sup>2</sup> Erwiderung auf zahlreiche Germania-Gedichte 1870/71, z. B. auf „Hurra Germania!“ von Freiligrath, einem berühmten Vertreter des Vormärz, der in diesem Gedicht die Überlegenheit und den Glanz der deutschen Nation rühmt. Germania ist im 19. Jahrhundert die Personifikation eines deutschen Nationalstaates für die Bewohner\*innen des deutschen Sprachraums.

- Nach vier und zwanzig Schlachten liegt  
Der Feind am Boden, überwunden;  
Bis in die Stadt voll Blut und Wunden,  
Die keinen Retterarm gefunden,  
15 Brichst Du Dir Bahn; Du hast gesiegt.
- Schwarz, weiß und roth!<sup>3</sup> um Ein Panier<sup>4</sup>  
Vereinigt stehen Süd und Norden;  
Du bist im ruhmgekrönten Morden  
Das e r s t e Land der Welt geworden:  
20 Germania, mir graut vor Dir.<sup>5</sup>
- Mir graut vor Dir; ich glaube fast,  
Daß Du, in argen Wahn versunken,  
Mit falscher Größe suchst zu prunken,  
Und daß Du, gottesgnadentrunken,  
25 Das Menschenrecht vergessen hast.
- Schon lenkt ein Kaiser Dich am Zaum,  
Ein strammer, strenger Scepterhalter<sup>6</sup>;  
Hofbarden singen ihre Psalter<sup>7</sup>  
Dem auferstand'nen Mittelalter,  
30 Und Neunundachtzig wird ein Traum.<sup>8</sup>
- Ein Traum? Du sahst, wie Frankreich fiel  
Durch einen Cäsar, sahst die Sühne  
Vollzogen auf der Schreckensbühne –  
Deutschland gedeihe, wachse, grüne,<sup>9</sup>  
35 Geläutert durch ein Trauerspiel!

(236 Wörter, verfasst 1871)

---

<sup>3</sup> Nationalfarben des deutschen Kaiserreichs

<sup>4</sup> Panier: Fahne oder Banner

<sup>5</sup> Germania, mir graut vor Dir: Nach Goethes „Faust. Erster Teil“, in der Kerkerszene sagt das inhaftierte Gretchen zu seinem Geliebten Faust: „Heinrich! Mir graut's vor Dir“ (V. 4610).

<sup>6</sup> Scepter: Herrschaftszeichen des Königs oder Kaisers, ein verzierter Stab aus wertvollem Material.

<sup>7</sup> Psalter: Sammlung von Liedern und Gebeten

<sup>8</sup> Und Neunundachtzig wird ein Traum: Die Französische Revolution von 1789 und ihre Parole: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“.

<sup>9</sup> Deutschland, gedeihe, wachse, grüne: in Anlehnung an den Leitspruch studentischer Verbindungen: „vivat, crescat, floreat“ (es lebe, wachse, blühe; bezogen auf Deutschland)

**Textvorlage**

Georg Herwegh, Gedichte 1849 – 1875. Nachlass. Werke und Briefe - Bd. 2. Bielefeld: Aisthesis 2016, S. 143f.

Rechtschreibung, Zeichensetzung und Hervorhebungen folgen der Textvorlage.

**Erlaubte Hilfsmittel:** Rechtschreiblexikon

**Bearbeitungszeit:** 315 Minuten

**Aufgabenstellung:**

1. Interpretieren Sie das Gedicht von Georg Herwegh.
2. Überprüfen Sie, inwieweit die Gedichtaussagen über die zeitgenössische Situation hinaus bedeutsam sind.

## **Unterrichtliche Voraussetzungen**

Die Interpretation von literarischen Texten ist Gegenstand aller drei Schuljahre des Deutschunterrichts des Beruflichen Gymnasiums. Durch die unterrichtliche Arbeit zum zweiten Themenkorridor sind die Schülerinnen und Schüler mit der Untersuchung von Inhalt, sprachlicher Gestaltung, Wirkung und Intention lyrischer Texte, insbesondere aus der Zeit des 19. Jahrhunderts, vertraut.

## **Bezug zu den Bildungsstandards – erwartete Schülerleistung – Anforderungsbereiche**

**Aufgabe 1:** Interpretieren Sie das Gedicht von Georg Herwegh.

Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen (Bildungsstandards 2.4.1).

Die Schülerinnen und Schüler...

### **verfassen eine thematische Hinführung und ordnen den Text ein:**

- Angabe von Textart, Autor, Titel und Erscheinungsort und -jahr,
- Nennung des Themas, z. B.: Warnung vor nationalistischem Überschwang aufgrund des militärischen Sieges

### **fassen den Inhalt des Textes kurz zusammen, etwa:**

Das lyrische Ich ...

- moniert Gebietsgewinne und Huldigung des Gottesgnadentums,
- klagt Grausamkeit der deutschen Kriegsführung an,
- warnt vor Verherrlichung der autoritären Staatsführung und rückwärtsgewandter nationalistischer Überheblichkeit,
- appelliert an die Deutschen, die richtige Lehre aus diesem militärischen Erfolg zu ziehen.

**formulieren eine Hypothese, etwa:**

der Sieg ist de facto eine Niederlage der Deutschen in ihrem Streben, das Volk als freien politischen Souverän Deutschlands durchzusetzen

**leiten in den Hauptteil der Gedichtanalyse über:**

nennen die Untersuchungsaspekte und die Intention der Gedichtinterpretation

**untersuchen die Form des Gedichts, etwa:**

- sieben Strophen à fünf Verse
- in jeder Strophe ein umarmender Reim, Besonderheit: Haufenreim in jeder Strophe, da drei Endreime von umarmendem Reim umschlossen sind (abbba)
- grundsätzlich vierhebiger Jambus in allen Versen, Abweichungen durch betonten Auftakt im ersten Vers der fünften Strophe: „Schwarz, weiß und roth! um Ein Panier//“ – Reichsfarben werden rhythmisch hervorgehoben – und im vorletzten Vers der letzten Strophe, der mit einem Daktylus beginnt: „Deutschland, gedeihe, wachse, grüne//“ – mögliche Deutung: Rhythmuswechsel als akustisches Signal für Wechsel von Entsetzen zu Hoffnung beim lyrischen Ich, dass Deutschland für das Freiheitsideal noch nicht verloren ist
- Umarmende Reime enden durchgehend in starken Kadenz, die Haufenreime in schwachen Kadenz – mögliche Deutung: Inhaltliche Kernaussage jeder Strophe findet sich im jeweils ersten und letzten Vers wieder, deren Aussagen werden durch Reimform und starke Kadenz auch formal zusammengeführt.
- Enjambements in jeder Strophe sorgen für zusammenhängenden Lesefluss und die inhaltliche Verschränkung der einzelnen Versaussagen.
- Hervorhebung einzelner Verse durch Einheit von Vers- und Satzende, z. B. „Germania, der Sieg ist Dein!//“ oder „Germania, mir graut vor Dir.//“ – mögliche Deutung: Unterbrechung der Enjambements hebt die Entschiedenheit und Energie der für sich stehenden Versaussagen hervor
- mögliche Deutung der formalen Merkmale: Klare, strenge Form in Rhythmus, Metrik, Reim und Kadenzfolge lässt Text durchkomponiert und liedhaft erscheinen: ein melodisches, eingängiges Protestgedicht

- und andere sinnvolle Lösungen

### **untersuchen den Inhalt des Gedichts, etwa:**

- erste Strophe: scheinbar religiöse Verklärung des Siegs Deutschlands über Frankreich und der Gründung des deutschen Nationalstaats
- zweite Strophe: Gegenüberstellung von kriegerischer Zerstörung und vermeintlich gottgewolltem Sieg Deutschlands
- dritte Strophe: Grausamkeit der deutschen Kriegsführung gegenüber dem unterlegenen Frankreich, der kein Einhalt geboten worden ist – Sieg der deutschen Gnadenlosigkeit
- vierte Strophe: Entsetzen des lyrischen Ichs darüber, dass die bejubelte deutsche Einheit einhergeht mit mörderischer Skrupellosigkeit
- fünfte Strophe: Warnung davor, überheblichen Nationalismus an die Stelle universaler aufgeklärter Ethik zu setzen
- sechste Strophe: Kritik an der deutschen Glorifizierung des mittelalterlichen Kaisertums als Rückschritt hinter die bürgerlichen Ideale der Demokratiebewegung, verkörpert durch die Französische Revolution
- siebte Strophe: Hoffnung darauf, dass die Grausamkeit des Krieges zu einer Besinnung Deutschlands auf das zu erreichende Ideal der politischen Freiheit des Volkes führt
- und andere sinnvolle Lösungen

### **untersuchen die sprachliche Gestaltung des Gedichts in Verknüpfung mit seinen Aussagen, etwa:**

- Germania als ambivalente Personifikation der deutschen Sehnsucht nach nationaler Einheit, wahnhaftem Nationalismus und skrupellosem Morden
- Verknüpfung von sakralen („Glocken“, „Dank zum Himmel“) und politischen (kriegerischen) Symbolen („Fahnen weh'n“, „Schwertes Knauf“) sowie als Wortspiel die Gleichsetzung von Machthabern und Gott („Lobst Du (...) den Herrn, von dem die Herren stammen“) – ironische Infragestellung der religiösen Überhöhung der Staatsgründung
- Akkumulation der Kriegsschrecken („Zerstörung, Tod und Flammen“) in Einheit mit dem Dank an den göttlichen Beistand („Steigt heiß Dein Dank zum Himmel auf“) verbildlicht die Verwerflichkeit dieser Verquickung von Machtpolitik und religiöser Legitimation

- Personifikation von Paris als „Stadt voll Blut und Wunden“ – verletztes Wesen, das Mitleid und Hilfe statt Triumphgeheul verdient (etwas für Kenner\*innen: abgewandeltes Zitat stellt religiösen Bezug zu Christus als Erlöser her, der im Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ als schuldlos leidender Erlöser betrauert wird – Paris als hingerichtete Hoffnung auf Erlösung von Tyrannei)  
Oxymoron „ruhmgekrönten Morden“ verdichtet den Widerspruch zwischen Bewunderung und Unmoral des deutschen Sieges – Ironie als scharfe Kritik am Führungsanspruch der deutschen Nation
- (etwas für Kenner\*innen: Abwandlung des Gretchenzitats „Heinrich, mir graut’s vor Dir!“ in „Germania, mir graut vor Dir.“ verweist erstens auf den Schatz der deutschen Klassik und zweitens betont es die libidinöse Beziehung, die das enttäuschte lyrische Ich zu Germania empfindet.)
- Wiederholung von „mir graut vor Dir“ und „ein Traum“ als sowohl formale wie inhaltliche Verbindung der vierten und fünften sowie der sechsten und siebten Strophe – Hervorhebung der zentralen Aussage der vorangegangenen Strophen als besonders wichtig, die dann in der Folgestrophe weiterentwickelt wird -> Strukturierung und Akzentuierung des Gedankengangs
- Neologismus: „gottesgnadentrunken“ – sinnfällige Abwertung der religiösen Inbrunst des deutschen Nationalismus durch Wortneuschöpfung
- Metonymie „Neunundachtzig“ verkürzt die Ideale und der Demokratiebewegung auf die Jahreszahl der französischen Revolution
- und andere sinnvolle Lösungen

**beziehen ihr Wissen über den historischen Kontext mit ein, etwa:**

- die politischen Ideale des Vormärz
- der historische Prozess im 19. Jahrhundert bis zur „kleindeutschen Lösung“
- die Bedeutung der Restauration für die politische Entwicklung in Deutschland und Europa
- die Bedeutung des Nationalismus und Imperialismus der europäischen Mächte für die Entwicklung zum ersten Weltkrieg
- den Kontrast zwischen der politischen Schärfe dieses Gedichtes und den Merkmalen des poetischen Realismus in den 1870er Jahren
- und andere sinnvolle Lösungen

**formulieren ein Fazit, etwa:**

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse
- Überprüfung und Vertiefung bzw. Korrektur der Untersuchungshypothese
- Überleitung zur zweiten Aufgabe, z.B. durch sinnvolle Aktualisierungsaspekte der Gedichtaussagen

Anforderungsbereiche I, II und III

**Aufgabe 2:** Überprüfen Sie, inwieweit die Gedichtaussagen über die zeitgenössische Situation hinaus bedeutsam sind.

Die Schülerinnen und Schüler können in ihre Erörterung der in literarischen Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen geistes-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen einbeziehen (Bildungsstandards 2.4.1).

Die Schülerinnen und Schüler...

**stellen ihre Untersuchungsaspekte vor, etwa:**

- Historische Dimension: Zielkonflikt zwischen Nationalismus und demokratischem Freiheitsideal bei den historischen Zäsuren 1914, 1918, 1933, 1949, 1989
- Aktuelle politische Dimension in Deutschland und/oder international: Erstarren des Nationalismus
- Soziale Dimension: Spannungsfeld zwischen liberalem Freiheitsgedanken, die Gleichheit betonenden Emanzipationsbestrebungen und erstarkendem Nationalismus
- Religiöse Dimension: Verquickung von politischem und kulturellem Expansionsstreben mit religiösem Sendungsbewusstsein
- und andere sinnvolle Lösungen

**überprüfen nachvollziehbar und gedanklich zusammenhängend die Anwendbarkeit der zentralen Gedichtaussagen auf die von ihnen gewählten Untersuchungsaspekte, etwa:**

- Historische Dimension: z. B. Kriegsbegeisterung vor dem ersten Weltkrieg, Demokratiemüdigkeit vor der nationalsozialistischen Machtergreifung
- Aktuelle politische Dimension: Erstarren nationalistischer Kräfte in Deutschland, Europa, den USA, Auseinandersetzung zwischen Vorstellungen, welche Bedeutung die Bevölkerung als politischer Souverän in Deutschland, der EU, in anderen Staaten hat
- Soziale Dimension: Identitätsdebatte, was das Deutschsein ausmacht
- Religiöse Dimension: Diskussion über die Prioritäten bei divergierenden kulturellen, religiösen und gesetzlichen Regeln
- und andere sinnvolle Lösungen

**prüfen die Tauglichkeit zentraler Gedichtaussagen als Erklärung für die untersuchten Phänomene, etwa:**

- Überprüfung, ob sich die untersuchten Phänomene auf den im Gedicht formulierten Aspekt des Konflikts zwischen universellem Freiheits- und Gleichheitsideal einerseits und Nationalismus andererseits zurückführen lassen
- Analyse, ob sich politische Freiheit und nationale Einheit auch bei den untersuchten Phänomenen widersprechen
- und andere sinnvolle Lösungen

**veranschaulichen ihren Transfer der Aussagen Herweghs auf aktuelle Phänomene anhand plausibler und passender Beispiele, etwa:**

- sie überprüfen, ob die Verse „Du bist im ruhmgekrönten Morden// das erste Land der Welt geworden“ auf das nationalsozialistische Deutschland zutrifft
- und andere sinnvolle Lösungen

**ziehen ein Fazit aus ihrer Analyse, etwa:**

- Zusammenfassung ihrer wichtigsten Ergebnisse
- Beantwortung der Frage, ob die Kritik Herweghs an dem nationalen Überschwang seiner Zeit auf Kosten des demokratischen Ideals auch

ein Erklärungsansatz für spätere gesellschaftliche Zustände und politische Konflikte sein kann

- abschließende Stellungnahme zur Aktualität des Gedichts von Herwegh
- und andere sinnvolle Lösungen

Anforderungsbereiche II und III

### **Bewertungskriterien für die Noten „gut“ und „ausreichend“**

Die Note „gut“ verlangt - bei Schwerpunktsetzungen - die differenzierte und kompetente Erfüllung des Erwartungshorizontes, ohne jedoch auf Vollständigkeit im Detail zu drängen. Die sprachlich-stilistische Gestaltung der Arbeit muss flüssig, korrekt sowie verständlich und der Aufbau klar gegliedert sein.

Für die Note „ausreichend“ genügt es, wenn unter Anwendung grundlegender Verfahren, Begriffe und Argumentationstechniken die Fragestellungen und Sachverhalte teilweise treffend bearbeitet werden. Die Gedankengänge sollten nachvollziehbar entwickelt und verständlich formuliert sein. Der Aufbau muss erkennbar geordnet, der Stil verständlich und die sprachliche Gestaltung weitgehend fehlerfrei sein.